

## PRESS KIT – FILMZITATE

### Yuka and Kenji Yamaguchi, Besitzer von ASIAN LUNCH



**Kenji Yamauchi:** *Meiner Meinung nach reagieren wir Japaner, was auch immer geschehen mag, eher gefasst und lassen uns unsere Gefühl nicht anmerken. Nach der Katastrophe hatten wir natürlich Angst! Aber wir wussten, dass es einfacher ist, wenn wir uns ruhig verhalten. Es gab sogar Kunden, die sich verhalten haben, als sei nichts geschehen.*

**Yuka Yamaguchi:** *Es bringt doch nichts, wenn man herumrennt und schreit. Auch wenn man in Panik gerät oder wütend ist, ändert das nichts an der Situation. Zuerst sollte man schauen, was passiert. Dann kann man wütend werden. Jetzt sind viele Leute zornig. Ich auch. Aber selbst jetzt bringt uns blinde Wut nicht weiter.*  
*F: Könnte man das als stille Wut bezeichnen?*  
*Ja, die Leute sind aufgebracht. Besonders über die AKW-Problematik.*

### Harujama Kazuhiro, Müllarbeiter, 2012



**Kazuhiro Haruyama:** *Was ist eigentlich passiert? Was ist in dem AKW vorgefallen? Das waren meine spontanen Fragen. Langsam habe ich begriffen, dass da was Schlimmes passiert sein musste. Als die Nachricht von der Explosion im AKW kam, habe ich sie bezweifelt,*

*weil die Informationen so bruchstückhaft waren.  
Ich habe mich gewundert, dass die Ausländer Japan verlassen.  
Dann habe ich erfahren, dass Cäsium im Tee aus Tokorozawa,  
meinem Wohnort, nachgewiesen wurde.  
Da habe ich endlich begriffen, wovon die Ausländer redeten:  
Es war gefährlich!*

**F:** *Woher haben Sie die Infos bekommen?*

**Kazuhiro Haruyama:** *Ein Freund in Südkorea mit Beziehungen zu TEPCO hat mir gemailt. In seiner Mail hat er von der Kernschmelze und von der Explosion im AKW Fukushima Daiishi geschrieben. Da habe ich erst begriffen, dass uns diese Infos vorenthalten wurden.*

### **Junsuke Tada, Leiter Wasserwerk 2012**



**Junsuke Tada:** *Am 21. März hat es erstmals nach der AKW-Explosion geregnet. Wir haben sofort Aktivkohle in der Wasseraufbereitungsanlage eingesetzt. Wir wussten, dass Aktivkohle radioaktives Jod bindet. Wir haben die 2-3fache der sonst üblichen Menge eingesetzt. Bedauerlicherweise hatten wir damals keine ausreichenden Kenntnisse. Die Strahlenbelastung war zu hoch. Wir hätten damals das belastete Flusswasser nicht in die Anlage einleiten dürfen.*

### **Hideharu & Hiromi Nagai, Gemüsebauern, 2012**



*Als ich von der Kernschmelze hörte, betete ich, dass kein Cäsium freigesetzt wird.*

**F:** Hatten Sie früher ein Gefühl für Gefahr?

**ER:** Ja. Ich habe nur gewünscht, dass das Schlimmste nicht passieren würde.

**SIE:** „Bitte, lass das nicht geschehen!“ haben wir gebetet und gefleht.

**F:** Fühlen Sie Sich jetzt beruhigt?

Na ja, die AKW sind überall in Japan und der Unfall könnte sich jeder Zeit wiederholen.

Ich wünsche, dass die Regierung den Ausstieg vorantreibt.

**Hideharu Nagai:** Angesichts der Katastrophe muss man festhalten, dass da, wo AKWs sind kein Mensch mehr leben kann. Dem muss man Einhalt gebieten. Nur wenn man Hoffnung hat, kann man sich der Zukunft zuwenden. Diese Basis für die Zukunft muss man absichern. Im Moment gibt es nur ein AKW, das diese Basis zerstört.